

# Verfall der Ölpreise setzt sich fort

09.12.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Auf der Suche nach dem "Boden" erreicht der Brentölpreis immer neue Tiefs und handelt heute nach einem erneut starken Preisrückgang nur knapp über 65 USD je Barrel. Dabei ist jedoch die Zahl selbst eher irrelevant. Vielmehr gilt es herauszufinden, ab welchem Niveau sich die Grenzproduktion, seien es die Schieferölproduktion in den USA, die Ölsandprojekte in Kanada oder andere teure Projekte, langfristig nicht mehr rentiert und deshalb keine Neuinvestitionen anlocken wird. Denn die OPEC wird offensichtlich vorerst nicht reagieren bzw. sogar zusätzlich Öl ins Feuer gießen, indem man den Preiskampf weiter betreibt.

So wurde gestern bekannt, dass auch der Irak die Preisabschläge für asiatische Kunden für Januar noch einmal massiv auf nun 4 USD je Barrel erhöht hat. Im Januar dieses Jahres mussten seine Kunden noch einen Preisaufschlag von rund 1 USD zahlen. Wir sind überzeugt, dass die Investitionen in einigen Grenzprojekten bei den jetzigen Preisen stark zurückgehen werden und rechnen daher langfristig mit höheren Ölpreisen.

Dass die Stimmung am Ölmarkt äußerst negativ ist und die Preise auch sehr schnell steigen könnten, hat man letzten Montag gesehen, als sich der Brentölpreis ohne erkennbaren Grund im Handelsverlauf um fast 8% erholte. Die neueste Statistik der ICE zeigt, dass dies vor allem auf einen Short-Squeeze, die Eindeckung von Leerverkäufen, zurückzuführen war. Diese waren für über zwei Drittel des gesamten Anstiegs der Netto-Long-Positionen der Großanleger zuständig.

Wir sind über das Ausmaß des spekulativen Optimismus überrascht. Denn obgleich der Brentölpreis in der Woche zum 2. Dezember um 10% einbrach, sind die Netto-Long-Positionen der Großanleger um 27,8 Tsd. bzw. 45% auf 90,1 Tsd. Kontrakte gestiegen und befinden sich damit auf dem höchsten Niveau seit vier Monaten. Ein nach wie vor hoher Anlegeroptimismus steht einem nachhaltigen Preisanstieg im Wege.

GRAFIK DES TAGES: Nach Saudi-Arabien erhöht auch der Irak die Preisabschläge



## Edelmetalle

Der Goldpreis ist trotz der USD-Stärke erneut über die psychologisch wichtige Marke von 1.200 USD je Feinunze gestiegen und befindet sich gemessen in Euro mit rund 980 Euro je Feinunze sogar unweit des Hochs von September 2013. Aus unserer Sicht wird die Politik der Zentralbanken große Auswirkungen auf das Anlegerverhalten und auch die Preisperspektiven für Gold in den verschiedenen Währungsräumen haben. Denn während die US-Fed bereits im zweiten Quartal 2015 den Zinserhöhungszyklus einleiten sollte, geben die Zentralbanken in Japan und in der Eurozone weiterhin "Gas" und möchten ihre Bilanzsummen weiter massiv ausweiten.

Gold als Vermögensschutz, unabhängige "Währung" und Sachwert dürfte in dieser Situation von einer stärkeren physischen Nachfrage profitieren. Während die Gold-ETF-Anleger auf der Suche nach Rendite weiter in Aktien und Anleihen umschichten - gestern hatten die Gold-ETFs erneut einen Rückgang der Bestände um 3,4 Tonnen verzeichnet - steigt die Nachfrage nach Münzen und Barren teilweise stark an. Wir rechnen in den kommenden Monaten bei Gold mit einem stabilen Preisverlauf in USD und einem Preisanstieg gemessen in Euro oder Yen.

## Industriemetalle

Gemäß Daten der Zollbehörde hat China im November 390 Tsd. Tonnen Aluminium und Aluminiumprodukte exportiert. Dies waren 22% mehr als im Vorjahr. Von Januar bis November wurden insgesamt 3,79 Mio. Tonnen ausgeführt. Erstmals überhaupt wird China im Gesamtjahr wohl über 4 Mio. Tonnen Aluminium und Aluminiumprodukte exportieren. Durch die Überproduktion im eigenen Land steht mehr Material für den Export zur Verfügung, so dass China in den letzten Monaten verstärkt den Weltmarkt mit Aluminium versorgt. Dies liegt auch an den hohen physischen Prämien in Europa und den USA.

In Rotterdam, das für den europäischen Markt maßgeblich ist, sind die Prämien jüngst allerdings etwas gesunken. Daten von Metal Bulletin zufolge mussten gestern noch Aufschläge von 415 USD je Tonne (exklusive Zölle) gezahlt werden. Mitte November waren es in der Spitze 431 USD je Tonne gewesen. Zum moderaten Rückgang der Prämien trägt die spürbare Verflachung der Terminkurve bei, die die Finanztransaktionen unattraktiver macht.

Auch sind die sog. cancelled warrants an der LME, die anzeigen, wieviel Material zur Auslieferung aus den Lagerhäusern angefordert ist, in den letzten Wochen zurückgegangen. Mit 2,28 Mio. Tonnen liegen sie auf einem 12-Monatsstief. Sollten die Finanztransaktionen, die noch große Mengen Aluminium binden, aufgelöst werden, gelangt weiteres Material an den Weltmarkt, was wohl die Preise belasten würde. Wir erwarten, dass der Aluminiumpreis im Laufe des nächsten Jahres auf 1.900 USD je Tonne fällt.

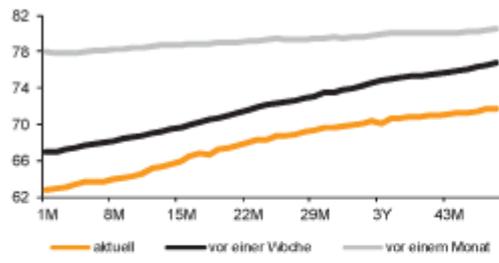
## **Agrarrohstoffe**

Stimmung und Fundamentaldaten am Zuckermarkt klaffen immer weiter auseinander. Laut aktueller Daten der US-Börsenaufsicht CFTC weiteten die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer ihre Netto-Short-Positionen bei Rohzucker in der Woche zum 2. Dezember um gut 40% auf 54,7 Tsd. Kontrakte aus. Der Preisrutsch um fast 6% in der entsprechenden Berichtswoche war somit zu großen Teilen auf Verkäufe seitens dieser Gruppe zurückzuführen. Die Beweggründe hierfür bleiben allerdings unklar. Denn mehr und mehr verdichten sich die Anzeichen dafür, dass der globale Zuckermarkt nach vier Jahren des Überangebots in eine Phase von Angebotsdefiziten eintritt.

Für das laufende Zuckerjahr 2014/15 rechnet nur noch eine Minderheit der Marktbeobachter mit einem Angebotsüberschuss. Dazu gehört Platts Kingsman, welches seine Überschussschätzung allerdings von 1,66 Mio. auf nur noch 600 Tsd. Tonnen nach unten revidiert hat. Für das kommende Erntejahr rechnet Platts Kingsman wie alle anderen Marktbeobachter mit einem Angebotsdefizit. Die meisten Schätzungen liegen dabei zwischen 2-3 Mio. Tonnen oder sogar darüber. In Richtung eines höheren Defizits sprechen auch Nachrichten aus Brasilien. Denn die brasilianische Zuckerindustrievereinigung Unica rechnet für 2015/16 mit einer um mehr als 1 Mio. Tonnen geringeren Zuckerproduktion in der Hauptanbauregion Center-South als 2014/15. Eindeckungen von Short-Positionen können den Zuckerpreis somit kräftig steigen lassen.

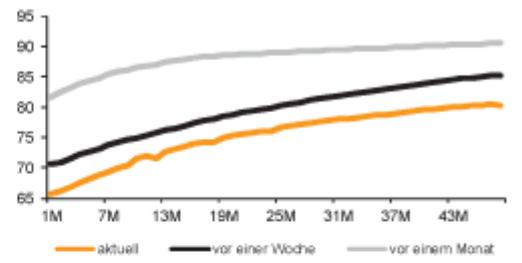
## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



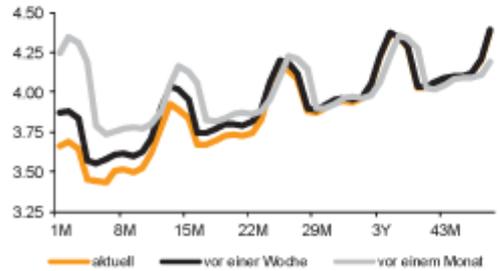
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



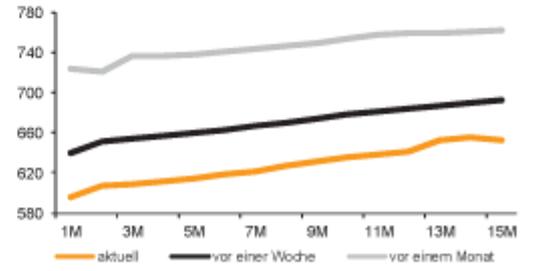
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



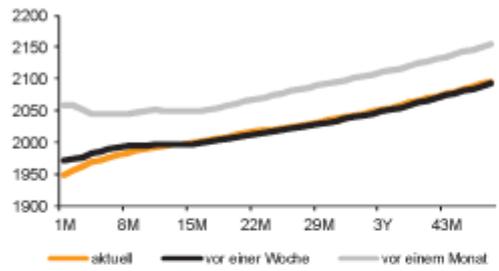
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



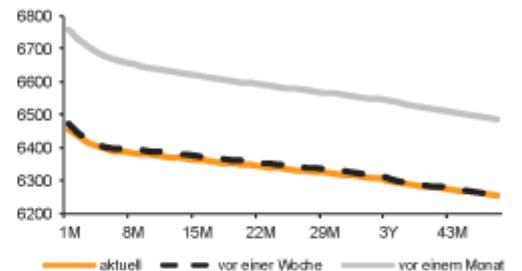
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



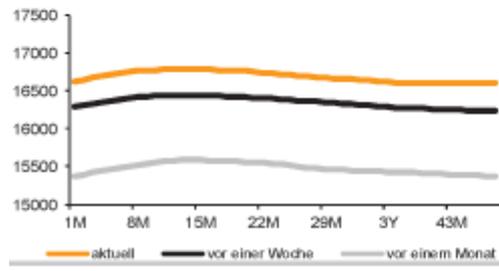
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



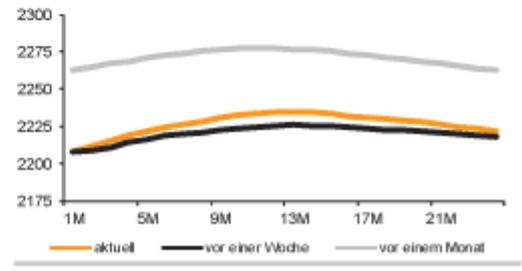
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



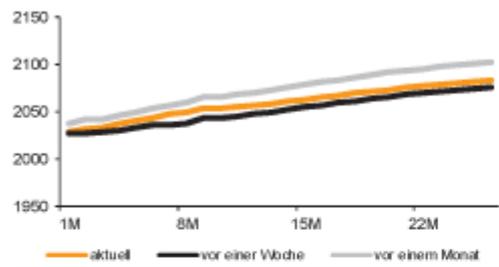
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



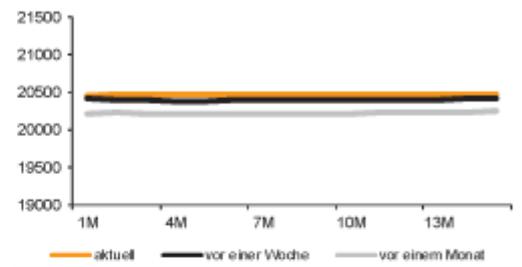
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



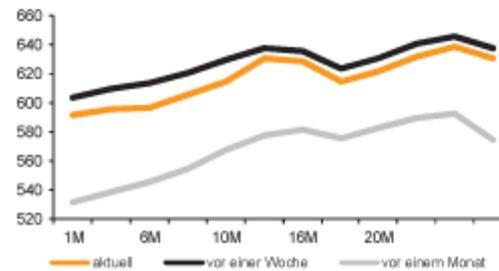
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



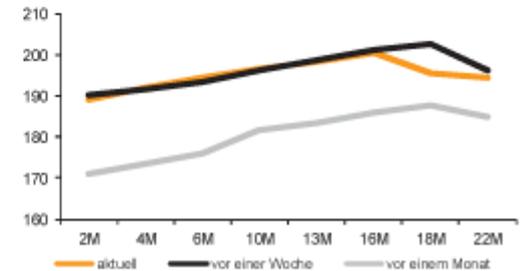
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



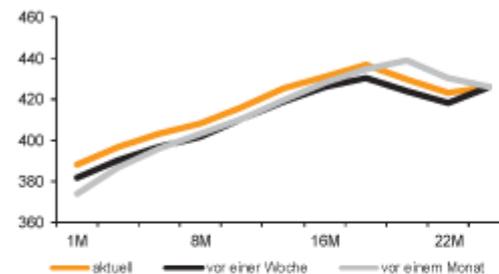
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



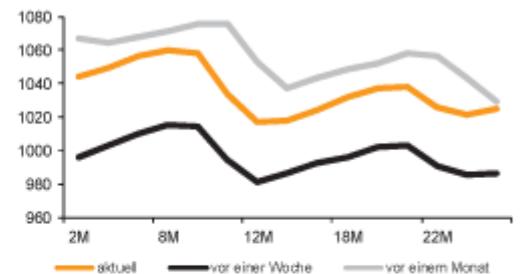
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



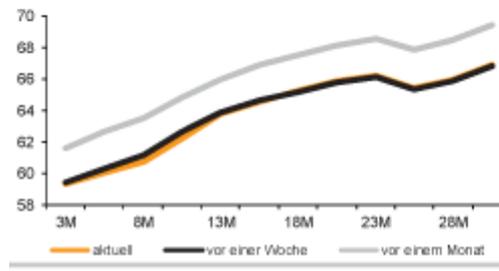
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



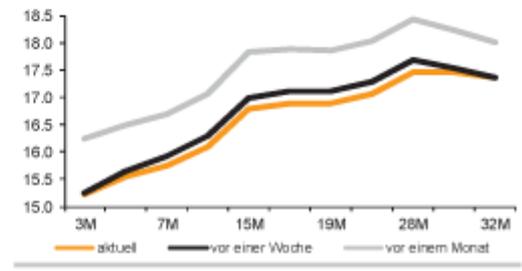
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	66.2	-4.2%	-6.6%	-21.0%	-41%
WTI	63.1	-4.2%	-5.8%	-19.9%	-36%
Benzin (95)	587.0	-2.7%	-7.5%	-23.5%	-39%
Gasöl	601.3	-2.6%	-6.4%	-19.0%	-37%
Diesel	614.3	-2.4%	-6.1%	-20.3%	-36%
Kerosin	664.5	-2.2%	-5.5%	-18.9%	-35%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.60	-5.4%	-5.8%	-17.3%	-14%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1966	-0.8%	-1.1%	-4.8%	9%
Kupfer	6405	-0.7%	-0.3%	-4.8%	-13%
Blei	2034	-0.2%	-0.4%	-0.8%	-9%
Nickel	16680	-0.7%	1.3%	7.3%	19%
Zinn	20455	1.3%	-0.1%	0.6%	-9%
Zink	2217	-0.9%	-0.3%	-1.8%	7%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1203.5	0.9%	0.6%	2.3%	0%
Gold (€/oz)	977.1	0.7%	0.8%	0.5%	11%
Silber	16.4	0.5%	-0.3%	4.1%	-16%
Platin	1234.2	0.9%	1.4%	1.3%	-10%
Palladium	800.7	-0.1%	0.4%	4.1%	12%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	189.3	0.3%	0.5%	12.0%	-7%
Weizen CBOT	598.0	0.7%	0.3%	14.9%	-2%
Mais	390.3	-1.2%	1.6%	5.6%	-8%
Sojabohnen	1043.8	0.7%	4.6%	0.1%	-20%
Baumwolle	59.3	-0.6%	-0.6%	-5.3%	-30%
Zucker	15.30	0.5%	0.9%	-3.0%	-7%
Kaffee Arabica	178.1	-1.1%	-3.0%	-4.7%	61%
Kakao (LIFFE, €/t)	1932	0.1%	0.7%	1.6%	12%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2317	0.3%	-0.2%	-0.5%	-10%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	379335	-	-1.0%	-0.1%	-2%
Benzin	208567	-	1.0%	2.7%	-2%
Destillate	116174	-	2.7%	-3.5%	2%
Ethanol	17289	-	1.3%	1.5%	14%
Rohöl Cushing	23885	-	-2.8%	11.8%	-41%
Erdgas	3410	-	-0.6%	-2.0%	-6%
Gasöl (ARA)	2578	-	1.7%	-4.1%	53%
Benzin (ARA)	579	-	34.3%	13.8%	-4%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4312200	-0.2%	-0.3%	-2.6%	-21%
Shanghai	221890	-	-1.6%	-7.5%	11%
Kupfer LME	165850	0.6%	-0.1%	3.8%	-59%
COMEX	28089	-0.1%	-0.2%	-3.2%	58%
Shanghai	86223	-	-2.3%	-10.0%	-39%
Blei LME	222275	-1.0%	-2.9%	0.8%	-2%
Nickel LME	406248	0.0%	0.2%	4.9%	61%
Zinn LME	11045	-0.2%	-4.2%	7.8%	5%
Zink LME	678300	0.5%	1.1%	-2.5%	-28%
Shanghai	103234	-	-6.5%	-26.3%	-55%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	51680	-0.2%	-0.5%	-1.2%	-12%
Silber	638104	0.0%	-0.7%	-0.2%	1%
Platin	2611	-1.3%	-1.8%	-3.7%	5%
Palladium	3049	0.1%	0.2%	0.8%	40%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im*

*Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/52347--Verfall-der-Oelpreise-setzt-sich-fort.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).